

## Was ist beim Schreiben eines philosophischen Essays zu beachten?

Zunächst: Unter einem "Essay" versteht man eine "literarische Abhandlung in allgemeinverständlicher Form" (zitiert nach einem gängigen Wörterbuch).

Ein philosophischer Essay stellt gegenüber einem literarischen Essay weniger Ansprüche an die literarische Form. Trotzdem ist die sprachliche Form überhaupt nicht irrelevant, sondern schlicht untergeordnet. Üblicherweise ist der Anfang des Schreibens das Schwierigste. Deshalb hier einige Tipps, die den Anfang erleichtern können:

- Am besten Stelle man sich vor, man solle den Essay einer überregionalen Zeitung zur Veröffentlichung anbieten.
- Die gewählte Sprache muss weniger trocken sein als der gängige akademisch-theoretische Jargon. Allgemeinverständlichkeit ist Trumpf.
- Sprachliche Figuren wie Alliterationen, Chiasmen usf. sind erlaubt und erwünscht. (Bei den meisten von Euch hapert es noch am sprachlichen Ausdruck; den zu üben, ist Sinn des Essay-Schreibens.)
- Manche Sätze des Essays dürfen gegen die grammatikalische Definition eines Hauptsatzes verstoßen, brauchen also nicht notwendigerweise ein Subjekt, ein Prädikat und ein Objekt zu enthalten. Ein Satz im Essay kann auch schlicht das sein, was zwischen zwei Punkten steht.
- Der Einsatz der sprachlichen Mittel muss sinnvoll sein. Das richtige Maß zu finden, ist Eure Aufgabe.
- Es müssen weniger genaue Referenzen auf philosophische Texte enthalten sein, allerdings darf der Text auch nicht ohne Referenzen sein. Welche Art von Referenz man wählt (Fußnote, Erwähnung oder anderes) bleibt der Schreiberin überlassen.
- Der Blickwinkel eines Essays darf durchaus subjektive Elemente enthalten. Manchmal kommt es nicht so sehr darauf an, möglichst objektiv einen Sachverhalt in seiner Struktur auseinander zu legen; die starke Betonung einer eigenen und ungewöhnlichen Sichtweise reicht.
- **Allerdings: Es reicht überhaupt nicht, nur Eure Meinung kundzutun. Philosophisch wird der Essay erst, wenn die eingenommene Haltung gut begründet oder wenigstens gut plausibel gemacht wird, so krass die eingenommene Haltung auch sein mag.** (Beispiel am Thema: Aktive Sterbehilfe. Wer nur sagt: "Aktive Sterbehilfe finde ich gut." hat zwar etwas über sich gesagt, nicht aber etwas, das philosophischen Standards genügt. Wer aber sagt: "Aktive Sterbehilfe lehne ich ab, und zwar aus den und den Gründen.", der hat nicht nur etwas über sich selbst gesagt, sondern auch noch Wert gelegt auf eine verstehbare Begründung der Position.)
- Von einem Essay wird nicht verlangt, selbst Kunstwerk zu sein. Klare Argumentation geht vor sprachlicher Eleganz. Die Kombination von beidem ist das Ziel.

## Spezielle Hinweise: So ließe sich die Vorgehensweise/der Essay aufbauen

### (1) Titel

Zu titeln ist eine besonders schwere Aufgabe, zu der man Zeit braucht. Eine guter Titel kostet ungefähr drei Stunden. Das ist auch der Grund dafür, warum sich so manche Tageszeitung (z.B. die "Bild"-Zeitung) eigene Titler leisten. Und die Leute titeln wirklich verdammt gut. Allerdings stellt sich die Frage nach dem Titel erst am Schluss der Arbeit.

### (2) Rahmen

Falle mit der Tür ins Haus und versuche, in einem Satz pointiert darzustellen, worum es dir geht. Ggf. darf auch ein Aufhänger (bspw. eine aktuelle Diskussion) genannt werden.

### (3) Argumentative Strategie

Es gibt viele Stile, Argumente vorzutragen. Überlege vorher, die Argumente für und wider deine Position, welchen dieser Argumente du vertraust bzw. welche dich überzeugen haben, ob du Widersprüche in den anderen Argumente erkennst, welche Stärken die dir unliebsamen Argumente haben, ob du deine Position vor allem aus der Torpedierung der Gegenargumente bestärken willst oder

ob du lieber die Pro-Argumente stärkern willst, z.B. indem du sie von Widersprüchen befreist oder klarer machst,  
ob Sie lieber historisch oder systematisch vorgehen wollen,  
in welcher Reihenfolge Sie die Argumente abarbeiten wollen (chronologisch, nach Stärke, ...),  
ob du mit bestimmten Argumenten grundsätzlich nicht einverstanden bist,  
woher diese grundsätzliche Ablehnung ihre Quellen in deiner Person hat,  
ob du eine andere Perspektive als die deinige einnehmen kannst,  
welche vielleicht bisher nicht gesehenen Folgerungen aus der anderen Position folgt.

#### **(4) Entwurf**

Versuche stichwortartig deine Strategie in der Abfolge der Argumente festzulegen. Achten unbedingt darauf, den Höhepunkt deiner Argumentation richtig zu timen, also an die richtige Stelle zu setzen. Wenn du falsch timst, könnte es sein, dass Teile deines Essays wegen Langeweile nicht wahrgenommen werden.

#### **(5) Schreibe viel und oft!**

**Nur Übung macht den Meister, und Genie ist 100 Prozent Arbeit.**

#### **(6) Lasse den Text ein paar Tage liegen!**

Das ist notwendig, um Abstand zu bekommen.

#### **(7) Zweite Bearbeitung**

Stellen dir immer die Frage, ob du selbst (immer noch) mühelos deiner eigenen Argumentation folgen kannst. Bitte beachte: Du schreibst, um verstanden zu werden. Wenn du selbst es auf Anhieb nicht verstehst, ist irgendetwas faul. Die entsprechenden Passagen werden gestrichen und überarbeitet anhand der Frage: Was wollte ich damit eigentlich sagen?

Sprachliche Überarbeitung: Versuche unbedingt, alle überflüssigen Partikel und Nebensätze zu streichen. Die verlangsamen nur das Tempo. Versuche ebenso unbedingt, ein Gefühl für sprachliches Tempo zu bekommen, und fragen dich, ob auch noch so schlaue Bemerkungen an einer Stelle notwendig oder hinderlich sind bzw. etwas zur Sache beizutragen haben. Vermeide Wiederholungen, außer Wiederholungen sind sprachliches Stilelement.

Dränge sprachlich immer zur knappsten Formulierung. Diese Formulierungen werden dann von sich aus kerniger, pointierter und polemischer (falls du das willst).

#### **(8) Ein anderer Blick**

Gib deinem Text einem wohlmeinenden und kritikfreudigen Menschen. Lasse dich heftig kritisieren und versuche dabei, die Berechtigung der Kritik einzusehen. Du müsst sie deshalb ja noch nicht teilen.

#### **(9) Schreibe jetzt die Schlussfassung**

Es gibt auch noch anderes zu tun. Komme zum Ende, sonst findest du keines.

